

Zukunft von Mariä Himmelfahrt Update 6. März 2026



Historische Ansicht

Liebe Leserinnen und Leser,

man sieht es nicht unbedingt von außen. Und die Frage ist immer wieder gestellt worden, ob sich überhaupt noch etwas tue in Mariä Himmelfahrt. Es tut sich viel; es hat sich schon viel getan. Seit wir Ende April vorigen Jahres einen ersten Flyer erstellt haben, sind die Planungen und Vorbereitungen erfolgreich weitergeführt worden.

Unbeirrt von Stockungen durch Verhandlungen mit verschiedenen Behörden blieben Kirchenvorstand, Gemeinderat und Verwaltung bei der Sache; und vor allem das Architektenteam arbeitete weiter. Entsprechend ist schon vieles geschehen. Die Kirche ist ausgeräumt. Die unbeweglichen Teile sind zum Schutz bei den Innenarbeiten verkleidet, um sie vor Verschmutzung bei den künftigen Innenarbeiten zu schützen. Wir hatten Gelegenheit, die Bankreihen an eine Gemeinde in Polen zu geben. Die hat uns auch schon dankbar Bilder geschickt aus ihrem neu eingerichteten Kirchraum. Es sieht gut aus.

Auch die Kunstkommission des Bistums hat sich mit der Frage der Umgestaltung befasst, und zwar am 19. August vorigen Jahres. Ihre Nachfragen und Anregungen wurden in die weiteren Planungen mit aufgenommen.

Viele Fragen müssen bei einer solchen Planung bedacht sein. Und so war auch die Arbeit seither von vielen Überlegungen begleitet. Die Schränke zum Beispiel, die künftig die Urnen beherbergen, sind jetzt in dunklem Eichenton gehalten. Sie stehen auf Sockeln, um den Höhenunterschied im Gebäude auszugleichen.

Auf den Grabtüren sollen Messingplatten angebracht werden, in die der Name des oder der Verstorbenen eingraviert wird. Die Grab-schränke sind in Mäanderform links und rechts angeordnet.



A R G E Aulbur | Hecker | Theelen



A R G E Aulbur | Hecker | Theelen

In der Mitte des Raums werden flache Erhebungen installiert, in die Blumen und Kerzen gestellt werden können. Der Chorraum wird der künftige Gottesdienstraum sein. Hier steht der (verkleinerte) Altar; hier wird übernommen das Tabernakel. Die vor dem Altar aufgestellten Stuhlreihen sollen miteinander verbunden werden. Eine „Lebenslinie“ durchzieht den Raum vom Taufbecken zum Altar. Gott spendet das Wasser des Lebens.

Viele Einzelfragen waren zu klären. Die Abhangdecke muss erneuert werden. Das neue Material dafür ähnelt dem der bisherigen Decke. Lange wurde über die Anschaffung und die Art der Heizanlage gesprochen. Auch diese Frage ist jetzt geklärt. Die Orgel ist vorerst herausgenommen worden, damit sie gereinigt und restauriert werden kann; sie wird später wieder eingebaut. Für die Beleuchtung konnte eine Firma gewonnen werden, die in diesem Fachbereich besonders erfahren ist. Sie hat ein neues Beleuchtungssystem entworfen, das überzeugt.



A R G E Aulbur | Hecker | Theelen

In der bisherigen Marienkapelle werden weitere Urnenschränke installiert. Im Mittelfeld ist der künftige Platz für Gemeinschaftsgrabstellen, die eine preisgünstigere Bestattung ermöglichen. In diesem Raum werden auch Gottesdienste im kleineren Rahmen gefeiert werden können.

Wenn Sie Fragen haben, wenden Sie sich gerne an:

Pfarrer Dr. Christoph Zettner

02151 / 480186

gemeindebuero.stpeter@gdg-st-nikolaus.de

Melanie Hindenberg

02151 / 5315740

melanie.hindenberg@gdg-st-nikolaus.de